



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

Kontakt Thomas Zemp
Telefon +41 41 349 12 60
E-Mail thomas.zemp@horw.ch

14. Juli 2022 2022-391

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2022-749 von Philipp Peter, L20, und Mitunterzeichnenden: Mattenhofkreisel

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 6. Mai 2022 ist von Philipp Peter, L20 und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

«In der Luzerner Zeitung vom 2. April ([Auch der Mattenhof-Kreisel soll zur Kreuzung umgebaut werden](#)) und gleichzeitig in der Onlinezeitung Zentralplus ([Mattenhof Kriens: Aus Kreisel wird Kreuzung](#)) wurde darüber informiert, dass der Kanton Luzern den Kreisel Mattenhof auf Krienser Boden in eine Kreuzung mit Lichtsignalanlage umgestalten will. Auch der Krienser Stadtrat befürwortet eine Lösung mit Lichtsignal, welche die Fahrzeuge nur noch schubweise passieren lässt. Es zeigt sich einmal mehr, dass hier ohne Umsicht und Rücksicht auf die unmittelbar betroffene Nachbargemeinde Horw geplant wird. Die Ringstrasse von der Allmend zum Autobahnanschluss Schlund wurde dereinst als Ventil und zur Entlastung und Beruhigung des Horwer Dorfkerns geplant. Das heute immer noch weit über 10'000 Fahrzeuge durch den Dorfkern fahren, weil u. a. die Ringstrasse ihre Funktion nicht wie versprochen wahrnehmen kann, ist für die Horwer Bevölkerung und insbesondere für die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrenden und Schulkinder eine unhaltbare Situation. In den letzten Jahren sind auf dem Abschnitt Ringstrasse mit dem neuen Mattenhof bereits zwei zusätzliche Unterbrüche mit Lichtsignalen installiert worden, was Auswirkungen auf die Durchfahrtszahlen in der Gemeinde Horw hatte. Eine Lichtsignalanlage und Kreuzung Mattenhof könnte die Verkehrsbelastung im Zentrum von Horw mehr als verdoppeln. Auch wenn es sich dabei um ein «intelligentes» Ampelsystem handeln soll, wird Horw dadurch zukünftig nicht entlastet werden können. Ausserdem stossen auch smarte Ampelsysteme bei grossem Verkehrsaufkommen an ihre Grenzen.

Gerne würden wir deshalb vom Gemeinderat Auskünfte zum Umgang mit der Situation und zu weiteren produktiven Massnahmen von Horwer Seite zur Verbesserung der Situation erfahren.

1. Wie wurde die Gemeinde Horw in die Planung der Umgestaltung des Mattenhofkreisels bisher einbezogen? Hat man sich seitens Horw um Mitsprache und Zusammenarbeit beim Kanton und bei der Gemeinde Kriens bemüht?
2. Wie kann gewährleistet werden, dass es nicht zu weiteren Verschiebungen von der Ringstrasse ins Zentrum Horw (Kantonsstrasse) kommt und der Verkehr auf der Kantonsstrasse weiter zunimmt? Hat der Gemeinderat bereits Massnahmen vorgesehen, um einer Verlagerung entgegenzuwirken?
3. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat vorgesehen, um mehr Gehör für die Horwer Interessen beim Kanton und in Kriens zu erlangen?
4. Die angestrebten Durchfahrtszahlen auf der Kantonsstrasse in Horw wurden in der Vergangenheit nie erreicht, sondern sind seit der Umgestaltung immer zu hoch. Werden die gegenwärtigen Durchfahrtszahlen überwacht und geprüft? Wie ist die Entwicklung dieser Zahlen?
5. Welche verkehrstechnischen und baulichen Massnahmen wären möglich, um eine Reduktion des Verkehrsaufkommens in Horw zu erreichen und einer Zunahme entgegenzuwirken?

Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 11.45 und 14.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

6. Wurden die folgenden Massnahmen bereits geprüft? Wären diese denkbar?
- a) Verunmöglichung des Überholens des Busses auf der Kantonsstrasse (z. B. Haltestelle Wegscheide)
 - b) Tempo 30 zwischen Waldegg und Horw Bahnhof
 - c) Temposchwellen auf der Kantonsstrasse im Zentrum
 - d) Tempo 20 auf der Kantonsstrasse zu Stosszeiten und Schulwegzeiten
 - e) Durchfahrtspernung zu Stosszeiten
 - f) Lichtsignalsteuerung bei der Waldegg zur Dosierung der Zufahrt ins Horwer Zentrum

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung und Klärung unserer Fragen.»

Vorbemerkungen / Ausgangslage:

Die vom Kanton geplanten Massnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Kreisels Mattenhof waren bereits Gegenstand der Interpellation Nr. 2019-692 «Luzern Süd - Dauerstau im Zentrum von Horw?» von Markus Bider, CVP. Wir verweisen auf die schriftliche Beantwortung vom 9. Mai 2019 (https://www.horw.ch/docn/2135954/Schriftliche_Beantwortung_IP_692_Luzern_Sud_-_Dauerstau_im_Zentrum_von_Horw.pdf)

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- Zu 1. Wie wurde die Gemeinde Horw in die Planung der Umgestaltung des Mattenhofkreisels bisher einbezogen? Hat man sich seitens Horw um Mitsprache und Zusammenarbeit beim Kanton und bei der Gemeinde Kriens bemüht?

Die Umgestaltung des Kreisels Mattenhof ist Bestandteil des Projektes K 19 / K 19a Kriens, Schlund – Horw. Die Erarbeitung des Vorprojektes und der verschiedenen Massnahmen erfolgte bis 2019. Die Gemeinde Horw war in der Begleitgruppe vertreten.

Weitere Möglichkeiten der Mitwirkung bestehen über die Vernehmlassung zum kantonalen Strassenbauprogramm, über die K5 Mobilität oder im direkten Austausch mit der Dienststelle vif.

Die Gemeinde Horw hat darauf hingewiesen und wird immer wieder darauf hinweisen, dass die Verkehrsmassnahmen so zu treffen sind, dass kein Ausweichverkehr von der Allmend durch das Zentrum von Horw (und umgekehrt) entsteht und dass entsprechend flankierende Massnahmen geplant werden.

- Zu 2. Wie kann gewährleistet werden, dass es nicht zu weiteren Verschiebungen von der Ringstrasse ins Zentrum Horw (Kantonsstrasse) kommt und der Verkehr auf der Kantonsstrasse weiter zunimmt? Hat der Gemeinderat bereits Massnahmen vorgesehen, um einer Verlagerung entgegenzuwirken?

Die Massnahmen auf der Kantonsstrasse K 19 / K 19a haben zum Ziel, die Leistungsfähigkeit der Ringstrasse zu erhöhen. Aus fachlicher Sicht unterstützt eine LSA dieses Ziel. Ob im Zusammenhang mit einer LSA Ausweichverkehr durch Horw entsteht, hängt von der objektiven und subjektiven Attraktivität der verschiedenen Verkehrswege ab. Zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs wird auf der K 32 (Horwerstrasse) vor dem Waldeggkreisel in Fahrtrichtung Horw eine Busspur errichtet.

Neben der bereits bestehenden Tempo 30-Zone im Abschnitt Kreisel Wegscheide bis Hotel Rössli, den bestehenden Fahrbahnhaltestellen und den geplanten Fahrbahnhaltestellen Waldegg, hat der Gemeinderat zurzeit keine weiteren Massnahmen vorgesehen.

- Zu 3. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat vorgesehen, um mehr Gehör für die Horwer Interessen beim Kanton und in Kriens zu erlangen?

Aus Sicht des Gemeinderates findet der Dialog mit dem Kanton und der zuständigen Dienststelle vif laufend statt. Wir sehen diesbezüglich keinen Bedarf nach weiteren Massnahmen.

- Zu 4. Die angestrebten Durchfahrtszahlen auf der Kantonsstrasse in Horw wurden in der Vergangenheit nie erreicht, sondern sind seit der Umgestaltung immer zu hoch. Werden die gegenwärtigen Durchfahrtszahlen überwacht und geprüft? Wie ist die Entwicklung dieser Zahlen?

Die letzte umfassende Verkehrserhebung auf der Kantonsstrasse erfolgte vom 10. März 2021. Die Messung zeigt einen durchschnittlichen Werktagsverkehr DWV auf der Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisel Wegscheide bis Kreisel Merkur, je nach Messpunkt, von 9'780, respektive 10'345 Fahrzeugen. Verglichen mit der Messung von 2014, welche 10'400 Fahrzeuge zählte, ist die Verkehrsmenge damit stabil.

Eine weitere Verkehrserhebung wurde während der Bauzeit der Fahrbahnhaltestellen Kirchweg vom 20. bis 27. April 2021 durchgeführt. Während dieser Zeit wurde der Verkehr mittels LSA im Bereich der Baustelle geregelt und damit die Durchfahrt erschwert. Der durchschnittliche Tagesverkehr DTV lag bei rund 8'100 Fahrzeugen.

Weitere Messungen sind geplant, aber noch nicht beauftragt.

- Zu 5. Welche verkehrstechnischen und baulichen Massnahmen wären möglich, um eine Reduktion des Verkehrsaufkommens in Horw zu erreichen und einer Zunahme entgegenzuwirken?

Einerseits wird der Kanton auf der K32, zwischen den Kreiseln Zihlmatt und Waldegg, eine Busspur im Sinne einer Busbeschleunigung in Fahrtrichtung Horw einrichten. Andererseits planen wir die Verschiebung und den Umbau der Haltestellen Waldegg von Busbuchten in BehiG-konforme Fahrbahnhaltestellen. In diesem Zusammenhang wird der Knoten Kantonsstrasse Brändistrasse leicht angepasst. Weitere Massnahmen sind aktuell keine geplant.

Grundsätzlich:

Der Ansatz zur Reduktion des MIV-Verkehrsaufkommen liegt in den 4 Punkten

- Verkehr vermeiden
- Verkehr verlagern
- Verkehr vernetzen
- Verkehr verträglich gestalten.

Als Beispiel sei erwähnt, dass die Gemeinde Horw den Richtplan Fuss- und Veloverkehr mit über 40 Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs erlassen hat. Weiter der Erlass des neuen Parkplatzreglements, die Einführung verschiedener T30-Zonen, den Ausbau des ÖV-Angebots oder auch Sensibilisierungsmassnahmen wie die Aktionswoche Fussverkehr «Clever unterwegs».

- Zu 6. Wurden die folgenden Massnahmen bereits geprüft? Wären diese denkbar?
- a) Verunmöglichung des Überholens des Busses auf der Kantonsstrasse (z. B. Haltestelle Wegscheide)
 - b) Tempo 30 zwischen Waldegg und Horw Bahnhof
 - c) Temposchwellen auf der Kantonsstrasse im Zentrum
 - d) Tempo 20 auf der Kantonsstrasse zu Stosszeiten und Schulwegzeiten
 - e) Durchfahrtspernung zu Stosszeiten
 - f) Lichtsignalsteuerung bei der Waldegg zur Dosierung der Zufahrt ins Horwer Zentrum

Die genannten Massnahmen wurden bisher nicht vertieft geprüft. Die Anpassung des Temporegimes setzt eine politische Mehrheitsfähigkeit voraus. Zeitabhängige Geschwindigkeitsregime (zu Stosszeiten und Schulwegzeiten) halten wir für kaum umsetzbar. Bei allen Massnahmen gilt es zu beachten, dass davon auch die Horwerinnen und Horwer betroffen sein werden, die von Horw oder nach Horw fahren.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Stefanie Stadelmann
Stv. Gemeindeschreiberin II

Versand: 22. Juli 2022